

Erfahrungsbericht Auslandssemester Madrid WS2017/18

Universität und Organisation

Zuerst scheint die Universität manchmal unübersichtlich und nicht so gut organisiert, dennoch funktioniert alles super, denn jeder ist sehr bemüht deine Zeit auf der Universität voll nutzen zu können und es wird bei allen Belangen geholfen. Die Einschreibung hat einfach beim Erasmusbüro der Medizinischen Fakultät stattgefunden, wo auch nochmal das Learning Agreement durchgesprochen wird und gegebenenfalls abgeändert. Im Büro wird man dann in eines der 3 Lehrkrankenhäuser zugeteilt, wobei man vorher schon ein Wunschkrankenhaus angeben kann. Es gibt das Hospital Doce de Octubre, das Hospital Clínico San Carlos und das Hospital Gregorio Marañón, in dem ich eingeteilt wurde. Die Stundenpläne sind bei allen Krankenhäusern verschieden und man kann falls nötig auch zu einem anderen Krankenhaus wechseln.

Links zum Studienkalender: <https://medicina.ucm.es/calendarios-academicos>

Bei mir im Krankenhaus wurden die Kurse und die Praktika die man belegen wollte nochmals mit dem Studienrektor besprochen und man erfährt dann welche Kurse man wirklich machen kann. So kann man manche Kurse die auf eine Dauer von einem Jahr ausgeschrieben sind auch in einem Semester absolvieren. Die Hauptkurse werden im zugeteilten Krankenhaus absolviert, die Freien Wahlfächer sind in unterschiedlichen Krankenhäusern. Zu den Hauptkursen müssen die spanischen Studenten Praktika absolvieren die entweder nachmittags oder vormittags stattfinden. Erasmusstudenten brauchen diese nicht machen, nur im Rahmen einer Famulatur. Für jedes Studienjahr gibt es eigene Facebook, sowie WhatsApp-Gruppen, in die man sich aufnehmen lassen sollte.

Link zu den Kursen: <http://medicina.ucm.es/guias-docentes>

Link zu den Freien Wahlfächern: <https://medicina.ucm.es/asignaturas-optativas-2>

Hauptkurse die ich absolviert habe:

- Dermatologia
 - Otorrinolaringología
- Beide angerechnet für Modul29-Grenflächen

Die Prüfungen sind nicht so einfach, weil erstens alles auf Spanisch ist und es kaum Altfragen gibt. Falls es nicht hinhaut kann man je nach Professor sich mündlich nachprüfen oder eine Kompensationsarbeit mit Praktika machen. Ich würde euch empfehlen die Prüfungen gleich mündlich zu machen.

Wahlfächer die ich absolviert habe:

- Introduccion a las asistencia del paciente critico
Sehr interessant; man macht dabei 1 Tage auf der Notaufnahme und 2 Tag auf der Intensiv;
kleine Prüfung
- Reanimacion
Notfallmedizin; man fährt insgesamt 24h mit einem Rettungswagen + Notarzt mit

- Vencer al Dolor; kleine Prüfung
Behandlung von Schmerzen; abwechslungsreich da man 4 verschiedene Vortragende hat; man muss zu jeder Stunde paar Fragen beantworten und einmal einen anderen einen Vortrag halten. Ist ganz lustig, weil man sich dann mit den Spaniern trifft und als Erasmusstudent nicht viel machen muss.

Alle drei + 4wöchige Anästhesie Famulatur für „M25- Schmerz und Extremsituationen“ angerechnet

- Comunicación Clínica
der Vortragende ist sehr sympathisch, aber relativ viel Anwesenheit und ich musste zum Schluss mit einer spanischen Gruppe ein Video machen, wie ein Patienten-Arzt Gespräch ausschauen sollte
Angerechnet für „KSR 3“

Famulaturen die ich absolviert habe:

- Traumatología
mit anderen spanischen Studenten; man wird zu zweit auf eine Station eingeteilt. Man geht dann immer Visite mit, in den OP oder in die Aufnahme.
- Anästhesie
die spanischen Studenten müssen dort nur ganz wenig Praktika machen also ist man meistens allein. Man darf sich immer aussuchen bei welcher OP man zuschauen will und die Anästhesisten sind sehr nett, haben sehr viel erklärt und lassen einen auch mal intubieren.

Kann man sich nicht anrechnen lassen!!!

- Traumatología y Ortopedica

Wohnen

Eine Wohnung in Madrid zu finden war für mich sehr schwer!!! In vorigen Berichten habe ich gelesen, dass man vor Ort sich leicht eine Wohnung suchen kann. Vielleicht wenn man im Sommersemester herkommt, aber nicht im Wintersemester. Ich hab die ersten 6 Wochen in Hostels und bei Freunden gewohnt. Manchmal werden nur Frauen in Wohnungen aufgenommen und oft auch nur über einen längeren Zeitraum. Ich würde empfehlen sich vorher schon eine Wohnung zu suchen, damit man seinen Erasmus Aufenthalt von Anfang an stressfrei genießen kann. Die Mietpreise sind auch relativ teuer, außer man hat Glück. Man sollte schon mit 400Euro/Monat rechnen.

Freizeit

Alleine nur in Madrid kann man schon Monate verbringen ohne alles gesehen zu haben. Dabei sind die meisten Museen für Studenten gratis. Ich werde jetzt nicht die klassischen Sehenswürdigkeiten in Madrid nennen, denn die kann man selber leicht organisieren. Etwas abseits von den Klassikern würde ich „La tabacalera“ empfehlen, ein altes Gebäude in dem man Workshops besuchen kann und gratis Konzerte und Ausstellungen anschauen kann. Für Kunstinteressierte gibt es neben den großen Museen wie El Prado und La Reina Sofia, El Matadero, ein Gelände wo verschiedenste Ausstellungen stattfinden. Am Flohmarkt „El Rastro“ kann man jeden Sonntag flanieren aber empfehlenswerter ist auch der „Mercado de motores“ im Museo Ferrocarril, der einmal monatlich stattfindet.

Die Erasmusorganisation ESN bietet einmal die Woche Salsa Stunden für 3Euro/1,5h an. Der Lernfortschritt hält sich in Grenzen, dennoch hat mir der Tanzkurs sehr Spaß gemacht, da man jede

Woche die gleichen Leute dort trifft. Außerdem wird auch einmal pro Woche ein Tandem angeboten, wo Erasmus Studenten mit Spaniern ihr Spanisch üben können.

Die Organisation bietet auch Reisen zu den Städten Spaniens und Portugals an. Dabei braucht man nur zu bezahlen und es wird einem alles organisiert. Man lernt dabei vorallem anfangs viele Leute kennen. Die Reisen sind manchmal etwas hektisch und wirken unorganisiert, dennoch zahlt es sich meines Erachtens aus, vorallem wenn man schon ein paar Leute kennt. Man kann auch leicht selber Reisen organisieren und mit Mitfahrgelegenheiten, Bus oder selbst gemieteten Auto ist man relativ schnell in allen Städten Spaniens oder Portugals. Ein Auto zu mieten ist erstaunlich billig und unkompliziert, nur in den anderen Städten ist es oft schwer einen Parkplatz zu finden.

Allgemeine Tipps

Sprachkurse

Es zahlt sich auf jeden Fall aus den 3-wöchigen Sprachkurs zu besuchen, da man dort auch viele Leute aus anderen Universitäten und Studienrichtungen kennen lernt. Man hat 4 Stunden entweder am Vormittag oder am Nachmittag, wobei man unbedingt auf seinen Stundenplan achten muss, da die Medizinische Universität wie der Sprachkurs schon im September anfängt.

Transport

Bis 26 Jahren kann man sich die Jugendmetrokarte holen (Abono Joven) für 5 Euro. Dann muss man monatlich 20 Euro pro Monat zahlen was sich auf jeden Fall auszahlt. Mit der Karte kann man nämlich nicht nur innerhalb Madrid fahren, sondern auch alle Sehenswürdigkeiten und Städte außerhalb von Madrid besuchen oder in die Berge fahren, um dort die Natur zu genießen. Es gibt auch Elektrofahrräder die man sich bei Stationen ausborgen kann, wobei man eine Jahresgebühr zahlen muss und dann pro Fahrt eine bestimmte Summe.

Handyvertrag

Handyvertrag braucht man eigentlich nicht mehr, wegen der neuen Roamingverordnung.

FAZIT

Ich würde jeden empfehlen ein Erasmussemester zu machen, denn man lernt eine neue Sprache, man kann viel reisen und lernt viele neue Freunde kennen. Auch wenn Madrid nicht meine erste Wahl war bin ich froh, dass ich dort mein Semester absolvieren konnte und ich würde immer wieder dort hingehen.

Bei weiteren Fragen einfach anrufen oder eine Nachricht via WhatsApp, Facebook oder Email schreiben.

Email: Lucaskaltenegger@gmail.com

Telefon: +43 664 1422320